

SPORT

«Italien ist die Rad-Hochburg»

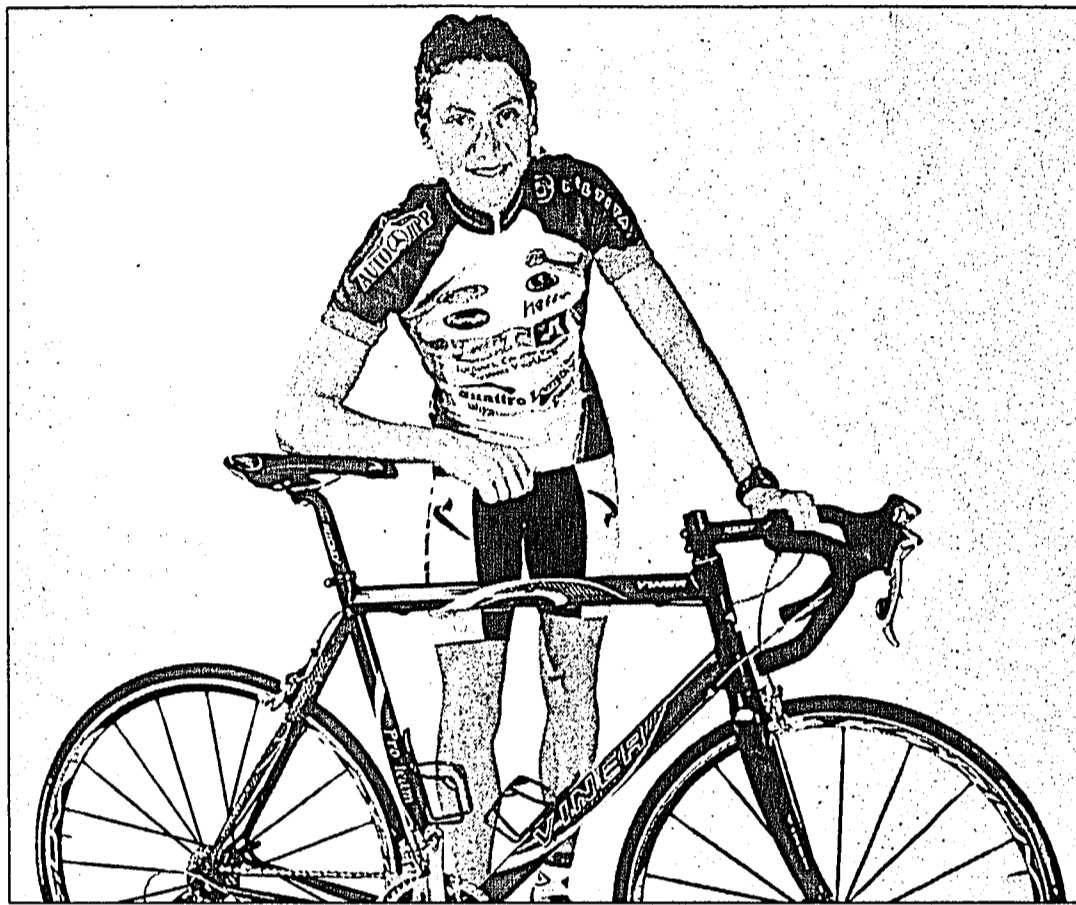
Am Sonntag geht Rad-Ass Rafael Bayer erstmals in Deutschland an den Start

Fünf Radrennen ist er in dieser Saison schon gefahren und doch sagt er: «Die Saison geht für mich erst am Wochenende so richtig los.» Dann wird Rafael Bayer nämlich erstmals in diesem Jahr in Deutschland am Start stehen. Warum dieser Auftritt so speziell ist, was der Liechtensteiner Radprofi davon erwartet und warum Italien ein böses Pflaster ist, hat Rafael Bayer in einem Gespräch verraten.

Mit Rafael Bayer sprach Cornelia Hofer

Die Radsaison hat bereits wieder begonnen. Wie sind Sie in die neue Saison gestartet?

Rafael Bayer: Unser Team LTA-Quattro Logistik hat bisher fünf Rennen in Italien bestritten. Dabei ging es uns vor allem darum, die Rennform zu finden und uns von Rennen zu Rennen steigern zu können. Italien ist dafür einerseits der ideale Ort, weil die Wetterbedingungen bereits sehr gut sind. Andererseits ist unser südlicher Nachbar aber auch ein böses Pflaster, denn Italien ist ganz klar die Rad-Hochburg und da wird einem überhaupt nichts geschenkt. Sämtliche Bewerbe wiesen eine interna-



Rad-Profi Rafael Bayer: «Ich spüre, dass es von Woche zu Woche besser geht. Das gibt Selbstvertrauen und stimmt mich zuversichtlich.»

tionale Beteiligung auf, das Niveau war hoch und der Rennrhythmus alles andere als langsam.

Sind Sie mit dem Saisonauftakt zufrieden?

Resultatmässig habe ich in diesen ersten fünf Rennen si-

cherlich noch keine Stricke zerreißen können. Ich musste sowohl einen Sturz als auch Klassierungen zwischen 40 und 50 hinnehmen. Das beunruhigt mich aber nicht, denn ich weiss, dass ich meine Höchstform nicht jetzt schon ausspielen muss. Zudem spüre ich,

dass es von Woche zu Woche besser geht und wir auf dem richtigen Weg sind. Das gibt Selbstvertrauen und stimmt mich zuversichtlich für den kommenden Sonntag.

Was steht am Sonntag auf Ihrem Programm?

- Messina Cup: Die Zielgerade naht
- Boxen: Virgil Hill gedopt
- UEFA-Cup: Dortmund und Milan im Halbfinal
- Simon Ammann segelte auf 218 m

SPORT IN KÜRZE

40. FL-Jugendmeisterschaft

SKI ALPIN: Das kommende Wochenende steht ganz im Zeichen der Skijugend Liechtensteins. Am Samstag ab 10.00 Uhr wird in Malbun im «Hocheck» der JO-Riesenslalom durch den Skiclub Vaduz abgehalten und am Sonntag veranstaltet der Skiclub Gamprin die Jugendmeisterschaft im Slalom auf der Piste «Sareis».

Zum Auftakt gegen Finnland

TISCHTENNIS: Beim Teamwettbewerb der Tischtennis-Europameisterschaft (30. März bis 7. April 2002) bekommt es die Liechtensteiner Mannschaft in der ersten Runde mit Finnland zu tun. Die weiteren Gegner sind Malta und Litauen.

Gruppe A: 1. Finnland, 2. Malta, 3. Litauen, 4. Liechtenstein
1. Runde: Finnland - Liechtenstein, Malta - Litauen. 2. Runde: Liechtenstein - Litauen, Finnland - Malta. 3. Runde: Malta - Liechtenstein, Litauen - Finnland

Ecclestone für Moskau



AUTOMOBIL: Moskau könnte schon im nächsten Jahr Veranstalter eines Formel-1-Grand-Prix sein. Der britische Formel-1-Chef Bernie Ecclestone (Bild) soll demnächst einen diesbezüglichen Vertrag unterzeichnen.

Probleme beim neuen Ferrari

AUTOMOBIL: Am dritten Tag der Formel-1-Testfahrten auf dem Cataluna-Circuit bei Barcelona hat Michael Schumacher (De) den neuen Ferrari 2002 nach 70 Runden ausrollen lassen müssen. Von den Verantwortlichen wurde ein «mechanisches Problem» als Ursache dafür genannt. Vor dem Zwischenfall hatte Schumacher Rundenbestzeit vor seinem Teamgefährten Rubens Barrichello (Br) erzielt, der mit dem neuen F2002 56 Runden absolvierte.

Resultate

Barcelona. Cataluna-Circuit. Formel 1. 3. Testtag: 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:18,413. 2. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 1:18,844. 3. Alexander Wurz (Ö), McLaren-Mercedes, 1:18,879. 4. Pedro de la Rosa (Sp), Jaguar, 1:19,247. 5. Marc Gené (Sp), Williams-BMW, 1:19,537. 6. Luca Badoer (It), Ferrari, 1:19,567. 7. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1:19,847.

SRCV: Sieg zum Saisonabschluss

SQUASH: In der letzten Partie der Saison zeigten die NLA-Akteure des Squash Rackets Clubs Vaduz noch einmal ihr Können und besicherten den Gästen aus St. Gallen eine 4:0-Niederlage. Für die Tabelle indes war dieser Sieg nicht mehr von Bedeutung, denn schon vor der Partie war den Residenzlern der 6. Rang sicher.

«Das war ein versöhnlicher Saisonabschluss», so Ralf Wenaweser nach der Partie. «Dieser klare Sieg zeigt auch, dass wir den 6. Tabellenrang verdient haben.»

Wie immer zeigte der Schotte David Heath eine souveräne Leistung und fuhr bei seiner Abschiedsvorstellung für den

SRCV einen klaren 3:0-Sieg gegen Christian Radeke ein. Auch Marcel Rothmund, Roger Baumann und Ralf Wenaweser bekundeten mit ihren Gegnern keine allzu grosse Mühe und sicherten sich drei weitere Punkte für ihren Verein. (ron)

Vaduz - St. Gallen 4:0

Position 1: David Heath (A1) - Christian Radeke (A1) 3:0 (9:3, 9:2, 9:3)

Position 2: Marcel Rothmund (A2) - Timo Vogel (A2) 3:1 (4:9, 9:3, 10:9, 9:4)

Position 3: Roger Baumann (B1) - Christian Zürcher (B1) 3:0 (9:1, 9:6, 9:6)

Position 4: Ralf Wenaweser (B1) - Markus Haselwander (B2) 3:1 (9:3, 10:9, 3:9, 9:6)



David Heath gewann sein letztes Spiel für den SRCV souverän.

Raich «erbt» Olympia-Bronze

IOC disqualifizierte Alain Baxter und Wassili Panko

Der Brite Alain Baxter muss seine olympische Slalom-Bronzemedaille wegen Dopings zurückgeben. Das hat die Exekutive des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) am Donnerstag in Lausanne beschlossen.

Bronze geht damit an den Österreicher Benjamin Raich, was vom Internationalen Ski-Verband FIS aber noch offiziell beschlossen werden muss. Österreich hat damit bei den Winterspielen in Salt Lake City 17 Medaillen (2/4/11) gewonnen.

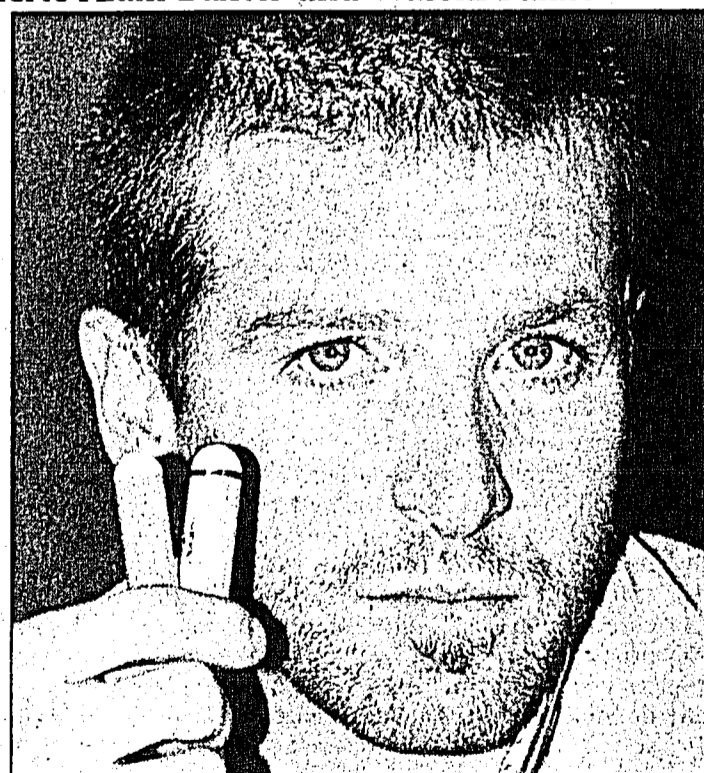
Baxter aus Ergebnislisten gestrichen

Bei Baxter waren in der A- und B-Probe Spuren der verbotenen Substanz Methamphetamin festgestellt worden. Der Schotte wurde nachträglich von den Spielen ausgeschlossen und aus allen Ergebnislisten gestrichen.

Der britische Verband muss Baxters Medaille bis spätestens 31. März an das IOC zurückgeben, es wäre die erste Olympia-Medaille für Grossbritannien bei den Alpinen gewesen.

Zweite Bronzemedaille für Benjamin Raich

Raich ist damit zweifacher Medaillengewinner, er hatte zuvor schon Bronze in der Kombination gewonnen.



Der 28-jährige Alain Baxter verwendete ein Nasenspray, den er in den USA erworben hatte. Dieses Medikament enthielt das verbotene Stimulanzium, das vergleichbare in Europa angebotene Produkt enthält kein Methamphetamin.

«Es ist anzunehmen, dass der Nächste nachrückt», bestätigte FIS-Präsident Gian-Franco Kasper telefonisch gegenüber der APA. Laut Kasper muss zunächst aber auch die positive B-Probe bei der FIS vorliegen und dann über die Strafe gegen Baxter entschieden werden. Der Rahmen der Sperre reicht von drei Monaten bis zu zwei Jahren.

Auch Eishockeyspieler Panko disqualifiziert

Disqualifiziert wurde auch der weissrussische Eishockeyspieler Wassili Panko. Der 32-Jährige vom DEL-Klub Augsburg Panthers wurde Nandrolon-Missbrauch nachgewiesen. Weissrussland hatte im olympischen Turnier Platz vier belegt.